

Pfarrgemeinderat Fachteam

Kirchliche Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen



20 000 Kinder in kirchlichen Kindergärten, Krabbelstuben und Horten erleben tagtäglich Kirche vor Ort. Die kirchlichen Einrichtungen sind Begegnungsorte in den Pfarrgemeinden, in denen Kinder und ihre Familien willkommen sind und eine Atmosphäre der Geborgenheit und Wertschätzung erlebbar ist. Die pastorale Zusammenarbeit zwischen Pfarrgemeinde und kirchlichen Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen bietet die Chance, dass Kinder und Eltern mit der christlichen Botschaft in Berührung kommen, den Wert einer kirchlichen Gemeinschaft erfahren und einen neuen Zugang zur Kirche gewinnen.



Kirchliche Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen

Pfarrgemeinderäte 2022-27

„Mittendrin. Pfarrgemeinderat weit denken“ lautet das Motto der Pfarrgemeinderäte 2022-27. Pfarrgemeinderätinnen und -räte stehen mitten im Leben und denken weit, im Sinne der Menschengruppen und der Themen, die in der Pfarrgemeinde Platz finden sollen. Der Pfarrgemeinderat berät die pastoralen (seelsorglichen) Themen und Fragen der Pfarrgemeinde. „Ausgehend von der Situation der Menschen am Ort, den sozialen und kulturellen Milieus, arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde, damit sie als Lebensraum des Evangeliums glaubwürdig ist“ (Österreichisches Rahmenleitbild für den Pfarrgemeinderat). Der Pfarrgemeinderat handelt aus der Frohen Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi, der Erlösung und des Reiches Gottes heraus, die Pfarrgemeinderatsleitung/das Seelsorgeteam (neue Struktur) sorgt für qualitätsvolle Debatten zu den pastoralen Themen, der Pfarrgemeinderat fasst Beschlüsse.

Für die intensive Bearbeitung der verschiedenen pastoralen Themen und für die Entwicklung von Angeboten für verschiedenen Alter- bzw. Interessensgruppen in der Pfarrgemeinde richtet der Pfarrgemeinderat **PGR-Fachteams** ein. Die PGR-Fachteams werden von diözesanen Referent/innen eingeschult und in ihrer Tätigkeit unterstützt. In dieser Arbeitshilfe lesen Sie Grundsätzliches und Inspirierendes über Ihr PGR-Fachteam.

In dieser Arbeitshilfe finden Sie folgende Inhalte:

- S. 2 Herzlich WILLKOMMEN
- S. 3 ZUKUNFTSRÄUME für KINDERTRÄUME
- S. 4 GRUNDSTRUKTUR für die kirchlichen KBBE
- S. 6 GRUNDLAGE der religionspädagogischen Arbeit in den kirchlichen KBBE
- S. 7 GRUNDHALTUNG zur pastoralen Begleitung als Fachteam
- S. 9 LEITLINIEN der kirchlichen Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen
- S. 14 Pfarrgemeinderäte in der Diözese Linz

Herzlich willkommen im Fachteam

Wir als Fachstelle für kirchliche Kinderbildungs- und betreuungseinrichtung (KBBE) freuen uns, dass Sie sich für das Fachteam interessieren. Diese Handreichung soll Sie einladen, den Begegnungsraum der kirchlichen KBBE zu betrachten und sich für pastorale Ideen inspirieren zu lassen. Praktische Vorschläge, konkrete Ideen und Fragen, die ein Miteinander fördern, sollen anregen, dass die kirchlichen KBBE gut unterstützt und noch mehr zu einem Ort der lebendigen Kirche werden können.



Sie erreichen uns:

Fachstelle für kirchliche Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen

Kapuzinerstraße 84
4021 Linz
0732 / 7610-2082
fachstelle.kbbe@caritas-ooe.at
www.caritas-ooe.at

Ansprechpartnerin:

Dipl. Pass.in Christiana Leonhartsberger
0676/8776-2085
Christiana.leonhartsberger@caritas-ooe.at
Referentin für Religionspädagogik und Pastoral

1. Zukunftsräume für Kinderträume

In den kirchlichen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen (kirchliche KBBE) (Krabbelstube, Kindergärten und Horte) der Kirche in Oberösterreich spielen, leben und wachsen über 20.000 Kinder zwischen eins und zehn Jahren. Die kirchlichen Träger sind damit der größte private Träger von Einrichtungen in Oberösterreich. Die KBBE werden im Auftrag und in Kooperation mit Städten, Gemeinden und dem Land OÖ geführt.

laufstellen für Familien und Kinder. Die Bildung und Betreuung der Kinder versteht sich als Dienst an den Kindern und Familien. Gemeinsames Feiern sowie ein kind- und zeitgemäßes Erzählen des Evangeliums sind hier getragen von Sensibilität für Lebens- und Glaubenssituationen der Kinder. Kinder aller Glaubensgemeinschaften oder (und) Weltanschauungen sind willkommen; alle sollen ihre religiösen und spirituellen Wurzeln entfalten können.”¹

„Die Krabbelgruppen, Kindergärten und Horte gehören zum Lebensraum der Menschen und sind alltägliche An-

¹Rahmenordnung für kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen in der Diözese Linz, Linzer Diözesanblatt, 161. Jahrgang, Mai 2015, Nr.3



Kinder und Familien erleben ein freundliches, menschliches und kompetentes Gesicht von Kirche.

Krabbelstuben, Kindergärten & Horte

Hier findet tagtäglich Seelsorge statt. Dadurch wird die kirchliche KBBE zu einem pastoralen Ort im großen Netz der pastoralen Gruppen und Initiativen in der Pfarrgemeinde. Somit sind Pfarrgemeinde und die kirchliche KBBE eng miteinander verbunden.

Auch wenn die Betriebsführung an die Caritas OÖ überge-

ben wird, bleibt die seelsorgliche Begleitung immer Aufgabe der Pfarrgemeinde.

Die pastorale Arbeit in der kirchlichen KBBE bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit und bietet eine große Chance die Kinder, die Familien und die Mitarbeiter*innen der Einrichtung seelsorglich zu begleiten.



Katholische Kirche
in Österreich

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG



Umstrukturierung Pfarrcaritas

Genauere Informationen zur Umstrukturierung der Pfarrcaritas im Zuge des Zukunftsprozesses finden Sie in einem eigenen Handout. Dieses beinhaltet das Modell der Betriebsführung und die Zusammenarbeit zwischen der Pfarrcaritas, Caritas OÖ und den Pfarrgemeinden. Sie finden diese Unterlagen im internen Formularenservice der Caritas OÖ unter „Zukunftsraum“ und auf Anfrage bei der Fachstelle für kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen.

Mail: fachstelle.kbbe@caritas-ooe.at

2. Grundstruktur für die kirchlichen KBBE

Gesetzliche Bestimmungen

Kirchliche KBBE werden nach den Bestimmungen des OÖ Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes, der Rahmenordnung für kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen und den kirchlichen Richtlinien geführt. (vgl. *Linzer Diözesanblatt* 161. Jahrgang Nr. 3/2015 *Diözesane Rahmenordnung* § 2).

Die KBBE der katholischen Kirche in OÖ arbeiten in Abstimmung mit der Fachstelle der Caritas OÖ nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Elementar- und Religionspädagogik.

Die religiöse Begleitung und Bildung ist eine wesentliche Aufgabe in der Einrichtung. Besondere Aufmerksamkeit gilt der religiösen Pluralität in den KBBE. Die Begegnung der verschiedenen weltanschaulichen und religiösen Traditionen wird gefördert und soll Kinder befähigen, ihre je eigene Spiritualität und Religiosität zu entwickeln.

Finanzierung/ Arbeitsübereinkommen mit den Gemeinden

Das Land leistet dem Rechtsträger einer Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung jährlich über dessen Antrag einen Beitrag zum laufenden Aufwand. (vgl. *OÖ Landesbeitrag für Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen* § 30).

Voraussetzung für die Gewährung eines Landesbeitrages ist das zwischen der politischen Gemeinde und dem kirchlichen Träger abgeschlossene schriftliche Arbeitsübereinkommen, in dem sich die Gemeinde zur Deckung des Abgangs bekennt.

Aufgaben des Rechtsträgers einer Pfarrcaritas Einrichtung

Die Verwaltung und rechtliche Vertretung der Pfarrcaritas (=juristischen Person) kommt demjenigen/derjenigen zu, der/die vom Pfarrer (der von Amts wegen zunächst für die Verwaltung und rechtliche Vertretung aller pfarrlichen juristischen Personen in seiner Pfarre zuständig ist) mit dieser Verwaltung und Führung beauftragt wird. Diese Person trägt die Gesamtverantwortung für die Pfarrcaritas-KBBE und die Führung nach den gesetzlichen Bestimmungen und der kirchlichen Richtlinien (zB. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, Elternbeitragsverordnung, Bau- und Einrichtungsverordnung, Brandschutzordnung, Arbeitnehmerschutz, Dienst- und Besoldungsordnungen für Mitarbeiter*innen).



„Hier spielt die Kirche“ -
kirchliche Kinderbildungs- und
Betreuungseinrichtungen

Betriebsführung Caritas OÖ

Im Zuge des Zukunftsweges der Diözese bis 2028 oder auch bei aktuellem Bedarf, wird die Pfarre und Pfarrgemeinde die gesamte Betriebsführung der KBBE an die Caritas OÖ übergeben. Die Caritas OÖ sichert einen geordneten Betrieb der Einrichtungen und hat mittels Vertrag die Gesamtverantwortung für die KBBE (Dienstgeberfunktion, Betriebsorganisation, Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde, Finanzverwaltung, Personalführung- und Verwaltung).

Kontaktperson und Fachteam für die Pfarrcaritas Einrichtung

Die Pfarrgemeinde bestellt eine verantwortliche Kontaktperson für die seelsorgliche Begleitung der Einrichtung der Pfarrcaritas. Die pastorale Begleitung der Einrichtungen bleibt in der Verantwortung der Pfarrgemeinde, auch wenn die Betriebsführung übergeben worden ist.

Eine verantwortliche **Kontaktperson** wird genannt, die sich um pastorale Anliegen für die kirchliche KBBE annimmt und Vernetzungsarbeit in der Pfarrgemeinde übernimmt. Die kirchliche KBBE werden von der verantwortlichen Kontaktperson im Seelsorgeteam (Bereich Verkündigung oder Diakonie) begleitet.

Fachteam

Zur Unterstützung dieser Kontaktperson kann ein Fachteam gegründet werden. Dieses sollte sich aus der beauftragten Kontaktperson, Pfarrgemeinderäte*innen, Pädagog*innen, Eltern, interessierte Frauen und Männer, ... zusammensetzen.

Fachliche Unterstützung bekommt das Fachteam durch die Fachstelle für kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen.

Pfarrgemeinderat

Die Leitung einer Einrichtung kann in den Pfarrgemeinderat, als Vertretung der pfarrlichen Angestellten, kooperiert werden.

In der neuen Struktur ist dies sehr zu empfehlen um noch stärker in der Pfarrgemeinde eingebunden zu sein. Ein gegenseitiges Wissen um die jeweiligen Ereignisse, Aktionen und Anliegen ist zur guten Zusammenarbeit notwendig und stärkt das Netzwerk mit der Pfarrgemeinde.





Durch Gespräche über biblische Erzählungen und philosophisch-religiöse Fragen, durch die Hinführung und das Feiern christlicher Feste, durch spirituelle Kraftquellen wie Gebete, Lieder, Rituale, Meditation etc. werden Kinder mit der christlichen Religion vertraut gemacht.

3. Grundlage der religionspädagogischen Arbeit in den kirchlichen *KBBE*

Die kirchlichen Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen verstehen religiöse Bildung als eine diakonische Aufgabe das Kind in Freiheit und ohne Zwang zu einem Leben in Fülle zu begleiten. Dabei werden Kinder als Expert*innen ihrer Bedürfnisse in allen Bereichen ihrer Bildung wahrgenommen und wertgeschätzt. Ihr religiöses Leben unterscheidet sich zu jenem von Erwachsenen und ist umgeben von einem Geheimnis, welches geachtet wird. Glaube ist nicht machbar, daher kann religiöse Bildung nicht vermittelt, sondern nur gemeinsam erkundet werden.

In den kirchlichen Krabbelstuben, Kindergärten und Horten braucht es passende Rahmenbedingungen, die religiöse Bildung anregen und fördern, damit Glaube erlebbar werden kann. Entsprechend der religiösen Sozialisation werden religionssensibel spirituelle Grunderfahrungen ermöglicht, Fragen der Kinder nach Gott, nach dem Woher und Wohin, nach dem Leid und dem Tod ernst genommen, aufgegriffen und versucht, auf diese gemeinsam mit den Mädchen und Buben Antworten zu finden.

Die Kinder erleben täglich Werte wie Nächstenliebe, Freude und Vertrauen zum Leben. Eine sensible Konfliktkultur, die Wertschätzung jedes Einzelnen und unserer Umwelt sind wichtig und spiegeln diese Grundhaltung das ganze Jahr über im Alltag wieder.

Die religiösen Traditionen der Familien werden bewusst wahrgenommen. Die Kinder werden eingeladen, davon zu erzählen und es wird ihnen dabei ermöglicht, sich in ihrer Tradition zu verorten und Neues kennen zu lernen. Toleranz gegenüber unterschiedlichen Traditionen, anderen Bekenntnissen und Religionen wird als christlicher Auftrag verstanden.

Bei all den Bemühungen in der religiösen Bildung, bei welcher Eltern und Pädagog*innen eine wichtige Rolle als Vorbilder einnehmen, ist eine gewisse Gelassenheit, ein Vertrauen auf Gott gefragt, der den Menschen, das Kind mit seiner Liebe beschenkt und begleitet.

„Ich glaube, dass Gott dich liebt - wo dieses Sprachgeschehen zwischen Kindern und Erwachsenen erfahrbar wird, dort geschieht religiöse Erziehung im christlichen Verständnis.“

² Verwendete Literatur: Stadlbauer U., Artikel Religion macht Kinder kompetent, Fachstelle für kirchliche Kindertageseinrichtungen, Linz CKJ, 2014, Religionspädagogischer BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen und Caritas für Kinder und Jugendliche Linz, Fachverlag Unsere Kinder, 2010, Peterseil J. / Stadlbauer U. / Habringer-Hagleitner S., Religion macht Kinder kompetent, Fachbuchreihe Pädagogik im Verlag Unsere Kinder, 2. Auflage 2012

4. Grundhaltung zur pastoralen Begleitung als Fachteam

Pastorale Begleitung baut auf Beziehung auf, die vor allem auf Vertrauen basiert. Dieser Prozess braucht Zeit.

Für eine beauftragte Kontaktperson oder beauftragte Mitglieder des Fachteams KBBE braucht es eben diese Zeit sich auf das Geschehen in den Einrichtungen einzulassen, die Anliegen der Leitung und des Teams wahrzunehmen und Kontakte zu den Kindern und deren Familien aufzubauen. Es braucht eine gute Kommunikationsbasis zwischen der Pfarrgemeinde mittels Kontaktperson und Leitung der kirchlichen KBBE. Es versteht sich von selbst, dass Angebote und Aktionen der Pfarrgemeinde in und mit den Einrichtungen nur in Absprache mit der Leitung der kirchlichen KBBE möglich sind.

Bei der Errichtung eines Fachausschusses ist darauf zu achten, dass die Zuständigkeiten klar festgelegt werden und nicht in die Kompetenz anderer Gremien eingegriffen wird. Das Fachteam verankert die Pfarrcaritas Einrichtung in der Pfarrgemeinde und umgekehrt.

Das Fachteam hat keine Kontrollfunktion der pädagogischen Arbeit in der kirchlichen KBBE. Die Kompetenz und Verantwortung dafür liegt bei der Leitung der Einrichtung in Zusammenarbeit mit dem Fachpersonal und der jeweiligen Leitungsperson.

Erfahrungen in der Fachteamarbeit

Pfarrcaritas Kindergarten Engerwitzdorf St. Ägidius

Im Herbst 2017 wurde der Fachausschuss Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen in der Pfarre Gallneukirchen ins Leben gerufen. Neben unserem Pfarrer Mag. Klaus Dopler konnten Eltern von Kindergartenkindern, pfarrlich engagierte und mit den Kindergärten verbundene Frauen, pädagogische Fachkräfte und Leiter*innen von Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen zur Mitarbeit gewonnen werden.

Zunächst galt es, gemeinsam Ziele zu entwickeln. Unter dem Motto „Kindergarten als Kirche vor Ort“ sollen Information, Austausch und Kooperation die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen und der Pfarre prägen und leiten. Niederschwellige Angebot für Familien, Unterstützung für Eltern und Pädagog*innen sowie Feste und Feiern „vom Zuschauer zum Beteiligten“ stehen im Fokus der gemeinsamen Bemühungen.

Wir starteten in kleinen Arbeitsgruppen mit ehrgeizigen Projekten: die Erstellung eines Willkommensfolders für Familien, gemeinsame Elternbriefe zu religiösen Festen, niederschwellige Angebote in Kindergärten (z.B.: Adventkranz binden, Palmbuschen binden mit Familien, Willkommensfest für Neueinsteiger, kindergartenübergreifender Maxl-Gottesdienst mit Pfarrkaffee, ...), gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Beiträgen bei kirchlichen Festen (Palmweihe, Fronleichnam).

Durch den regelmäßigen Austausch und die gemeinsame Verantwortung rückten die einzelnen Einrichtungen näher zusammen. Besonders bereichernd erlebten vor allem auch die pädagogischen Fachkräfte den Einbezug der Elternsicht. Und so konnten einige der Vorhaben sehr rasch in die Tat umgesetzt werden.



Ziele und Aufgaben des Fachteams

Das Fachteam lenkt den Blick bewusst auf das Zusammenspiel der Pfarrgemeinde und der Einrichtungen und deren Engagement für Kinder und Familien.

Ziel ist es, als Pfarrgemeinde die Kinder und Erwachsenen in den Blick zu nehmen, für die die KBBE ein wichtiger Lebens- und auch Glaubensraum ist.

In jeder Pfarrgemeinde wird sich die Arbeit des Fachteams anders gestalten.

Austausch und Vernetzung mit den anderen Fachteams in der Pfarre und mit der Fachstelle sind empfehlenswert.



Mit Corona kam der noch recht neue Fachausschuss jedoch ins Stocken.... Treffen und Vorhaben mussten verschoben und abgesagt werden, aus Kindergarteneltern wurden Schullehrern, Personalwechsel in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, ...

Nun ersehnen wir alle das Ende der Pandemie herbei und dann mit neuer Besetzung wieder voll durchzustarten!

Katharina Gerstbauer, Leitung Pfarrcaritas Kindergarten

meinsam mit der Frauenbewegung für die Tauffamilien. Corona-bedingt gab es kleinere Änderungen. Es wurden verschiedene Angebote in der Natur als „Kiki on tour“ vorbereitet. Die Familien konnten selbständig vorbereitete Wege gehen und etwas aus dem Leben Jesu erfahren. So ist der Fachausschuss auch in der Pandemie Zeit eine Bereicherung für die Familien, die Pfarre und die Pfarrcaritas geworden.

Anna Sattlecker, Leitung Pfarrcaritas Kindergarten



Jubiläumfest der Einrichtungen
in der Pfarre Rohrbach

Pfarrcaritas Kindergarten Naarn

Die Kooperation mit unserer Pfarre war Dank des jahrzehntelangen Engagements von Pfarrer Johann Zauner sehr gewinnbringend für Mitarbeiter*innen, Eltern und Kinder unserer beiden Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen. In Zusammenarbeit mit der Pfarre öffneten wir unsere Einrichtungen zu einem Familienzentrum mit unterschiedlichen Angeboten für Familien wie Mutterberatung, Ergotherapie, Unterstützung in Notlagen usw.

Mit der Pensionierung unseres Pfarrers haben wir uns dann für die Gründung eines Ausschusses im Pfarrgemeinderat entschieden, um auch weiterhin eine gute Vernetzung der Einrichtungen mit der Pfarre sicherzustellen. Im Hinblick auf die bevorstehende Eingliederung in die neue Pfarre erachten wir es für besonders wichtig, gut in der Pfarrteilgemeinde verankert zu sein. So können wir auch weiterhin dafür sorgen, dass unsere Einrichtungen als pastoraler Ort erlebt werden. Das stärkt den Zusammenhalt innerhalb der Pfarrteilgemeinde und signalisiert politischen Entscheidungsträgern klar die Gewichtung unserer Einrichtungen durch die Pfarrmitglieder.

Petra Hetzmannseder, Leitung Pfarrcaritas Kindergarten

Pfarrcaritas Munderfing

In der letzten PGR Periode haben sich einige engagierte Eltern, unserer Mandatsnehmer, eine Helferin und ich als Leiterin zusammengetan um einen Fachausschuss zu gründen. Unser Anliegen war es, den Pfarrcaritas Kindergarten und die Pfarre Munderfing näher zueinander zu bringen. Schnell war klar, dass es ein Angebot für Familien und jüngere Kinder braucht. Aus dem Fachausschuss für Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen ist die Idee der „Kinderkirche“ entstanden.

Die Kinderkirche verbindet kindgerechte Bibelerzählung und anschließendes Gemeinschaftstreffen im Kindergarten. Die Kinder dürfen etwas zum Gehörten gestalten, während die Erwachsenen im Austausch sind.

Der Fachausschuss und die Kinderkirche Munderfing sind vernetzt mit anderen Gruppen der Pfarre. So gibt es immer wieder Aktionen wie zum Beispiel die Kindersegnung ge-



„Wir brauchen Gemeinschaften, deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren über sich hinauszuwachsen.“
Gerald Hüthner

5. LEITLINIEN der kirchlichen Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen

Wir schaffen einen Lebensraum in Freiheit und Liebe, in dem der Geist Jesu lebendig ist.

Nach dem Konzilsdokument „Gravissimum educationis“

Die nun folgenden Leitpositionen der kirchlichen KBBE bilden die Grundlage der pädagogischen Arbeit in den Einrichtung und die **Grundlage zur pastoralen Begleitung**. Die Positionen sind aufgegliedert in Spiritualität, Solidarität und Qualität, die auch den Zukunftsweg charakterisieren. Die pastoralen Handlungsmöglichkeiten sind jeweils dazu eingeteilt.



Spiritualität: Hoffnung leben und Hoffnung geben

Wir setzen auf religionssensible Bildung.

In den kirchlichen Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen sind alle Kinder willkommen. Jedes Kind kann seine *individuelle Spiritualität* weiterentwickeln und von anderen Religionen erfahren. Das *christliche Menschenbild* dient als Grundlage unseres Miteinanders und wir versuchen den Glauben zu leben.

Wir bilden lebendige Gemeinschaften.

Familien werden in ihren unterschiedlichen Formen und Lebensweisen wahrgenommen und wertgeschätzt. Bei uns haben Menschen mit ihrer Vielfalt von Kultur, Sprache und Herkunft Platz.

Wir setzen auf individuelle Begegnungen.

Der *persönliche Kontakt* erhält in unseren Einrichtungen besondere Aufmerksamkeit.³

³ Leitlinien für kirchliche Kinderbildungs – und Betreuungseinrichtungen, Mai 2023

Aus den Leitlinien der kirchlichen KBBE ergeben sich nun folgende praktische Ideen und Anregungen zur Umsetzung:

Begleitung im Bereich Spiritualität für Kinder und Familien

- Wie kann die Pfarrgemeinde den Begegnungsraum kirchliche KBBE für Kontakte und Gespräche mit den Familien wahrnehmen? Zum Beispiel ein Begegnungscafé am Morgen anbieten, Kontakte in den geprägten Zeiten wie Advent und Fastenzeit gezielt suchen, bei allgemeinen Festen in der Einrichtung dabei sein, ...
- Nehmen wir die Eltern und deren spirituelle / kulturelle Kompetenzen wahr und bieten einen Raum diese einzubringen?
- Kann die Pfarrgemeinde in Abstimmung mit der Leitung niederschwellige Angebote wie Elternvorträge, Kennenlernen – Café, gemeinsames Gestalten von christl. Symbolen wie Adventkranz, ... für Eltern / Kinder in der kirchlichen KBBE setzen?
- Ist es möglich passende Veranstaltungen (Kinderliturgie, KBW ...) der Pfarrgemeinde gezielt in der kirchlichen KBBE zu bewerben und Einladungen zu verteilen?
- Gibt es die Möglichkeit in der kirchlichen KBBE die neue Veranstaltungsreihe „Jahresfestkreis“ (Jungchar / Spiegel Angebot) vor Ort anzubieten oder zu bewerben?
- Wie können wir interreligiöse und interkulturelle Integration fördern (Begegnungspicknick, religions- und kultursensibel Kommunizieren ...)?



Begleitung im Bereich Spiritualität für Mitarbeiter*innen

- Nehmen wir die spirituellen Kompetenzen der Mitarbeiter*innen wahr und bieten einen Raum diese einzubringen?
- Ist es möglich eine Teambesprechung zu einem religiösen / spirituellen Thema durch den*die Seelsorger*in zu gestalten? Und dabei eine Bibelstelle zur Festvorbereitung gemeinsam zu erarbeiten, eine Austauschmöglichkeit und theologische Hintergründe zu verschiedenen Festen zu bieten oder gemeinsam Bibel zu teilen?
- In belasteten Situationen (bei einem Todesfall, Trauer, Krankheit ... von Kindern, Eltern, Mitarbeiter*innen) brauchen die Mitarbeiter*innen schnelle, unkomplizierte und kompetente Begleitung und Stärkung. Wer kann dies übernehmen?
- Ermöglichen und bieten wir gemeinsame Ereignissen an (Tage für uns, Weihnachtsfeiern, runder Geburtstag ...) um das Team zu stärken?
- Wer hat Kenntnis über besondere Anlässe der Mitarbeiter*innen (runder Geburtstag, Dienstjubiläen, Hochzeit ...) und nimmt Kontakt auf, schenkt Aufmerksamkeit?

Begleitung im Bereich Spiritualität für Einrichtung

- Wie können wir Hilfestellung, Ideen und Austauschmöglichkeit für liturgische Feiern in der Einrichtung selbst bieten? Wie können wir das Team unterstützen, um liturgische Feiern auch selbst zu leiten?
- Nehmen wir uns genug Zeit für die gemeinsame Besprechung und Abstimmung

Wird bei pfarrgemeindlichen Festen genug auf die Bedürfnisse der Kinder Rücksicht genommen?





Solidarität: Gesellschaft mitgestalten

Wir setzen uns für eine kindgerechte Welt ein.

Kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen stehen für eine zukunftsorientierte Pädagogik, die die Chancen- und Bildungsge-rechtigkeit aller Kinder in den Blick nimmt. Die Kinder- und Menschenrechte sind uns wichtig.

Wir sehen Solidarität als Verantwortung.

Soziale Gerechtigkeit, friedliches Miteinander und ein bewusst nachhaltiger Lebensstil prägen

den Alltag in den Einrichtungen. Unser Handeln wirkt auf die Kinder, ihre Familien, die Mitarbeiter*innen und das Umfeld.

Wir nehmen die Sorgen und Nöte von Menschen wahr.

Herausfordernde Situationen, Krisen oder Armutgefährdung von Familien werden von uns wahrgenommen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bemühen wir uns darum, Menschen zu unterstützen und zu entlasten.⁴

⁴ Leitlinien für kirchliche Kinderbildungs – und Betreuungseinrichtungen, Mai 2023

Aus den Leitlinien der kirchlichen KBBE ergeben sich nun folgende praktische Ideen und Anregungen zur Umsetzung:

Begleitung im Bereich Solidarität für Kinder und Familien

- Welche Bedürfnisse haben die Kinder und Familien der kirchlichen KBBE? Wie können wir Familien in unserer Pfarrgemeinde verstärkt Platz geben (freistehende Räume, Grünflächennutzung ...)?
- Können wir Maßnahmen entwickeln, die Familien unterstützen?
- Wie können wir Unterstützungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der kirchlichen KBBE für Familien in schwierigen Situationen entwickeln (Z.B.: Caritas Fachteam, Familientandem, Sozialtopf in der Pfarrgemeinde ...)?
- Nehmen wir die Eltern und deren Kompetenzen wahr und bieten einen Raum diese einzubringen?
- Wie können wir uns auch gemeindepolitisch für familienunterstützende Angebote einsetzen?

Begleitung im Bereich Solidarität für Mitarbeiter*innen

- Sehen wir das kirchliche KBBE-Team als Mitarbeiter*innen der Pfarrgemeinde? Werden Sie zu gemeinsamen Pfarrgemeindefesten, Dankesfesten eingeladen?
- Wie können wir Lobbyarbeit für die kirchliche KBBE leisten und notwendige gute Rahmenbedingungen auch in der Gemeindepolitik einfordern und stärken?
- Gibt es eine Vernetzungsmöglichkeit mit einem Fachteam Mensch&Arbeit?

Begleitung im Bereich Solidarität für Einrichtung

- Wie können wir die Einrichtung(en) im Bereich Nachhaltigkeit unterstützen und Schöpfungsverantwortung leben?
- Wie und wo können wir uns noch besser vernetzen (Caritas, Kinderliturgie, Spielgruppen, katholisches Bildungswerk, Bücherei ...), um die Zusammenarbeit in der Pfarrgemeinde zu stärken und zu bereichern?
- Welche pfarrgemeindlichen Fachteams stehen mit ihrem Wissen und in der Zusammenarbeit zur Verfügung (FT-Caritas, FT-Kinderliturgie, FT-Schöpfungsverantwortung ...)?
- Wie können wir gemeinsame Projekte von kirchlichen KBBE und Pfarrgemeinde (72 Stunden ohne Kompromiss, Firmingsprojekt ...) fördern?
- Wie können wir als Pfarrgemeinde den Alltag in der Einrichtung bereichern (Kekse backen, Pflanzerlmarkt, Imker, Köchin, Floristin, Gartenarbeiten ...) und somit Zeit / Ressourcen zur Verfügung stellen?

Haben wir auch Familien mit speziellen Bedürfnissen im Blick und unterstützen Kinder mit Beeinträchtigung, Kinder mit Migrationshintergrund und Alleinerzieher*innen?



Qualität: Kinder stärken

Wir verstehen Beziehungsqualität als Bildungsqualität.

Für die Entwicklung von Kindern ist die Beziehung unserer Mitarbeiter*innen von entscheidender Bedeutung. Unser Qualitätsverständnis stellt jedes Kind mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt.

Wir verwirklichen ganzheitliche Bildung.

Für eine umfassende Förderung der Kinder arbeiten Bildungseinrichtungen und Eltern konstruktiv zusammen. Wir bemühen uns um eine dialogische Haltung.

Wir schätzen Teamgeist.

Unsere Mitarbeiter*innen sind wertvoll und prägen mit ihrer Persönlichkeit unsere Einrich-

tungen. Wir bestärken sie, ihre Fähigkeiten und Talente im Team einzubringen.

Wir ermöglichen Weiterbildung.

Die fachliche, theologische und spirituelle Weiterbildung und persönliche Begleitung sind von besonderer Bedeutung und wesentlicher Teil des Führungsverständnisses der kirchlichen Träger.

Wir sind engagiert und innovativ.

Die Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen der Diözese Linz und ihre Fachstellen arbeiten nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Pädagogik, Religionspädagogik und Psychologie. Innovative Projekte kennzeichnen unsere Bildungsarbeit. Qualitätssicherung ist wesentlicher Bestandteil der Organisationskultur und wird als gemeinsamer Prozess gestaltet, in den alle Mitarbeiter*innen eingebunden sind.

⁵ Leitlinien für kirchliche Kinderbildungs – und Betreuungseinrichtungen, Mai 2023

„Eine glaubwürdige Kirche, wenn Kirche in jeder Generation erneuert wird, wenn sie sich wandelt und ein aktueller Geist weht.“⁶

⁶ Vgl Eder-Cakl, Gabriele; Gruber, Franz; Kraml, Michael; Kreutzer, Ansgar: Kirche weit denken. Zukunftsweg. Neue Sichtweisen für neue Zeiten. Fortschreibung der Pastoralen Leitlinien. Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4021 Linz; April 2019. Seite 4.

Aus den Leitlinien der kirchlichen KBBE ergeben sich nun folgende praktische Ideen und Anregungen zur Umsetzung:

Begleitung im Bereich Qualität für Kinder und Familien

- Sind die gemeinsamen pfarrgemeindlichen Feiern auf die Bedürfnisse der Kinder der kirchlichen KBBE abgestimmt?
- Nehmen wir die Eltern und deren spirituelle / kulturelle Kompetenzen wahr und bieten einen Raum diese einzubringen?
- Können wir die kirchlichen KBBE unterstützen, um die „neuen“ Kinder und ihre Familien besonders willkommen zu heißen? Im Sinne „Wir nehmen dich wahr, du bist uns wichtig! Schön, dass du bei uns bist.“
- Können wir die kirchliche KBBE unterstützen, um die „Schulanfänger-Kinder“ zu verabschieden? Im Sinne: „Schön, dass du bei uns warst! Wir sehen uns wieder in der Schule, Kirche, Erstkommunion ...“

Begleitung im Bereich Qualität für Mitarbeiter*innen

- Unterstützung zur Bildung einer dienstlichen Supervisionsgruppe.
- Können die Pädagog*innen ihre Kompetenzen zum interreligiösen und multikulturellen Zusammenleben aus der kirchlichen KBBE in die Pfarrgemeinde einbringen?
- Werden offizielle Dankesworte / kleine Gesten an das kirchliche KBBE Team beim Elternabend / Fest von Seiten der Pfarrgemeinde gesprochen?
- Wo und wie können wir unsere Willkommens- und Verabschiedungskultur der Mitarbeiter*innen noch verbessern?
- Wie können wir das positive Image der kirchlichen KBBE auch für kirchlich Fernstehende sichtbar machen?

Begleitung im Bereich Qualität für Einrichtung

- Welchen Stellenwert hat die kirchliche KBBE bei uns in der Pfarre? Wo könnte die kirchliche KBBE noch sichtbarer auftreten?
- Wobei können wir uns gegenseitig in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen (Pfarrgemeinde- und kirchliche KBBE-Homepage, Pfarrblatt, Schaukasten, Einladungen, soziale Medien ...)?
- Nehmen wir auf gegenseitige Termine Rücksicht?
- Wie können wir uns gegenseitig bei der Suche nach Sponsoren unterstützen?
- Wie können wir gemeinsame Projekte initiieren und fördern?

Für den Inhalt verantwortlich:

Fachstelle für kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Mai 2023

Caritas
Oberösterreich

Quellen:

- Eder-Cakl, Gabriele; Gruber, Franz; Kraml, Michael; Kreutzer, Ansgar: Kirche weit denken. Zukunftsweg. Neue Sichtweisen für neue Zeiten. Fortschreibung der Pastoralen Leitlinien. Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4021 Linz; April 2019.
- Frick, Eva, Haas, Susanne; Peterseil, Josef; Stadlbauer, Ulrike und Watler, Elmar. Religionspädagogischer Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. UNSERE KINDER. 2010.
- Leitpositionen der kirchlichen Kindertageseinrichtungen in Oberösterreich. Caritas für Kinder und Jugendliche. Krippen, Kindergärten und Horte. Kapuzinerstraße 84. 4020 Linz. Katholische Kirche in Oberösterreich. 2008.
- Linzer Diözesanblatt. Nr. 3. 161. Jahrgang. 15. Mai 2015. 24. Rahmenordnung für kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen in der Diözese Linz.



Lassen wir gemeinsam Zukunftsräume für
Kinderträume wachsen.



6. Pfarrgemeinderäte in der Diözese Linz

Zum Motto der Pfarrgemeinderats-Periode 2022-27

mittendrin

Pfarrgemeinderät/innen stehen mitten im Leben. Ihre vielfältigen Lebensbezüge bilden die Vielfalt der Gegenwart ab. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagement. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungen und nehmen als Pfarrgemeinderät*innen darin eine aktive Rolle ein.

Pfarrgemeinderat weit denken

Weit denken führt dazu, sich aus einer Komfortzone herausbewegen, Seelsorge in alle Richtungen denken, Vertrauen in Gott haben, Mt 6,33: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.“ Was kann schon passieren, wenn wir weiter blicken? „Seht her, ich mache ein Neues.“ (Jes 43,19) Weit denken lässt uns Neues entdecken und lässt Überraschungen zu. Frischer Wind weht herein.

So funktioniert das Wirken des Pfarrgemeinderates

PGR-Leitung/Seelsorgeteam

Sorgt für ein gutes Wirken des Pfarrgemeinderates; damit die Beratungen in Schwung kommen, die Themenbearbeitung fortschreitet, damit die Mitglieder zufrieden mit den Ergebnissen und mit Gewinn für sich selber an den Sitzungen teilnehmen.

Pfarrgemeinderatsplenum

Der Klassiker der Pfarrgemeinderatsarbeit ist die PGR-Sitzung. Sie wird sorgfältig geplant, durchgeführt und dokumentiert. Das Plenum fasst Beschlüsse.

PGR-Fachteams (früher: PGR-Fachausschüsse)

Um bestimmte Themen und Zielgruppen speziell in den Blick zu nehmen, richtet der Pfarrgemeinderat für die Dauer der PGR-Periode oder für eine bestimmte Zeit PGR-Fachteams ein. Wenn ein PGR-Fachteam keine personelle Vertretung im Pfarrgemeinderat hat, wird die Art und Weise der Kommunikation und Zusammenarbeit vereinbart.

Pfarrgemeinde entwickeln

„Ausgehend von der Situation der Menschen am Ort, den sozialen und kulturellen Milieus, arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde, damit sie als Lebensraum des Evangeliums glaubwürdig ist.“ (Österreichisches Rahmenleitbild für den Pfarrgemeinderat)

Entscheidungsgremium

„Der Pfarrgemeinderat trifft Richtungsentscheidungen und ist damit ein Steuerungs- und Beschlussgremium“ für die Angelegenheiten der Pfarrgemeinde.“ (Handbuch zum Strukturmodell: 4.1.3.2. Pfarrgemeinderat)



Erweiterter Pfarrgemeinderat

Es ist erfrischend und zielführend, zu bestimmten Themen und Anliegen den Pfarrgemeinderat für eine Sitzung um weitere PGR-Fachausschuss/ Fachteammitglieder oder andere Expert/inn/en zu erweitern. So fließen neue Sichtweisen in die Beratungen ein.

Grundaufträge der Kirche

„In ihr (der Pfarrgemeinde) soll das kirchliche Leben im Sinne der vier Grundfunktionen gelebt und entwickelt werden, so wie es den Gegebenheiten vor Ort entspricht.“ (Handbuch zum Strukturmodell 4.1.1. Die Pfarrgemeinde. Pastorales Ziel)

Die vier Grundaufträge der Kirche:

1. Gastfreundliche Gemeinschaft leben
2. Gottesdienst feiern
3. Not sehen und helfen
4. Die Hoffnung erzählen

Die Umsetzung der neuen Pfarrstruktur der Diözese Linz: Seelsorgeteam ersetzt PGR-Leitung

In der PGR-Periode 2022-27 wird sich der Pfarrgemeinderat in ein neues Strukturmodell hineinbewegen. Aus Pfarren werden Pfarrgemeinden. Aus dem Dekanat wird die neue Pfarre: Sie ist eine Unterstützungsebene für die Pfarrgemeinden. Neu im Pfarrgemeinderat ist, dass an die Stelle der Pfarrgemeinderatsleitung das Seelsorgeteam tritt. Das Seelsorgeteam leitet den Pfarrgemeinderat als dessen Geschäftsführung und darüber hinaus die Pfarrgemeinde

- als Team. Das Seelsorgeteam ist ein inhaltlich an den vier Grundaufträgen der Kirche der Kirche (Seite 3) ausgerichtetes Leitungsteam. Geplant ist, dass in jedem Herbst bis zur PGR-Wahl 2027 fünf bis sieben Dekanate mit der Umsetzung starten. In den ersten zwei Jahren werden die Dekanate und ihre Pfarren in der Umstellung intensiv begleitet und starten gemeinsam in der neuen Organisationsform. Bis Ihr Dekanat in die Umsetzungsphase eintritt, wirken Sie als Pfarrgemeinderat und als Mitglied in einem PGR-Fachteam nach dem PGR-Statut von 2016. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Grundaufträgen der Kirche und mit dem Seelsorgeteam-Leitungsmodell ist auch vor der Umsetzungsphase sinnvoll.

Der Pfarrgemeinderat in der neuen Pfarrstruktur der Diözese Linz

„Der Pfarrgemeinderat trifft strategische Richtungsentscheidungen und ist damit ein Steuerungs- und Beschlussgremium (...). Er wirkt als Unterstützung für das Seelsorgeteam (= PGR-Leitung), als Basisbezug zur Pfarrbevölkerung, als

fixer MitarbeiterInnenkreis, als Lernort, um Verantwortung in der Pfarrgemeinde zu übernehmen.“ Handbuch zum Strukturmodell. Seite 37 „Der Pfarrgemeinderat berät über kirchliche, administrative und finanzielle Fragen, die das Leben der Pfarrgemeinde betreffen.“ (Statut des Pfarrgemeinderates in der neuen Pfarrstruktur §1 (2))

Ihr Kontakt bei allen Anliegen und Fragen zum Pfarrgemeinderat und zum Seelsorgeteam:

Pastoralamt der Diözese Linz
Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität
Kapuzinerstraße 84
4020 Linz
(0732) 7610-3141
pgr@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/pgr
www.dioezese-linz.at/seelsorgeteam



Informationsbögen für die
Pfarrgemeinderäte 2022-2027
abrufbar auf: www.dioezese-linz.at/pgr

PGR-Fachteam

Kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen

Arbeitshilfe

Der Pfarrgemeinderat kann PGR-Fachteams zu pfarrgemeindlichen Themen und Zielgruppen einrichten, über die gesamte PGR-Periode 2022-27 oder für bestimmte Zeit.

PGR-Fachteamkarten zu diesen Themen und weiterführende Links bzw. die Kontakte zu den diözesanen PGR-Fachteam-Referent/innen finden Sie auf www.dioezese-linz.at/pgr.

- Kinder und Jugend
- Schöpfungsverantwortung
- Kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Mensch & Arbeit
- Ökumene
- Erwachsenenbildung
- Friede und Solidarität
- Beziehung, Ehe und Familie
- Caritas
- Liturgie
- Finanzen
- Weltkirche und Entwicklung
- Kinderliturgie
- Öffentlichkeitsarbeit



Infokarten zum jeweiligen PGR-Fachteam bestellbar unter: fachstelle.kbbe@caritas-ooe.at

Impressum

Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber)

Herausgeber und Verleger: Pastoralamt, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Redaktion: PGR-Fachteam-Referent/innen der Diözese Linz, pgr@dioezese-linz.at

Rahmenlayout: Elisabeth Angerer

Mockups: freepik.com

Fotoquellen: Seite 1, 4, 5, 6, 7, 8 (rechts), 10 12, 13: www.pixabay.com

Seite 3: Eigentum der Caritas OÖ

Seite 8 (links): Ulrike Stadlbauer

Seite 2: Photograph Hannes Gstötenmayr

Verlagsort: Linz

Herstellungsort: Linz